



Rechnungsprüfungsamt
Schlussbericht 2010

Eigenbetrieb Stadtwerke

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis:	2
1. Vorbemerkungen	3
1.1 Prüfungsauftrag und –umfang	3
1.2 Vorjahresabschluss	4
1.3 Prüfungen anderer Institutionen	4
2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs	4
2.1 Betriebssatzung	4
2.2 Rechnungswesen	5
3. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung	6
3.1 Verfahren	6
3.2 Bestandteile	6
4. Jahresabschluss	6
4.1 Aufstellung	6
4.2 Jahresergebnis	7
5. Erläuterungen zur Bilanz	7
5.1 Aktiva	7
5.2 Passiva	12
6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
6.1 Einhaltung des Erfolgsplans	17
6.2 Planabweichungen im Einzelnen	17
6.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis	18
6.4 Erfolgsübersicht für die Jahre 1999 – 2010	18
6.5 Unternehmensergebnisse 1999 – 2010	18
7. Betriebsführungsentgelt der SWR an die TWS	19
8. Schwerpunktprüfung: Kassenprüfung bei der Zahlstelle Flappachbad	21
9. Technische Prüfung - Submissions- und Vergabekontrollen	22
10. Bestätigungsvermerk	22

Abkürzungsverzeichnis:

BOB GmbH&Co KG	Bodensee-Oberschwabenbahn GmbH & Co KG, Friedrichshafen
BOB Verwaltungs-GmbH	Bodensee-Oberschwabenbahn Verwaltungs-GmbH
DA	Dienstanweisung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EigBG	Eigenbetriebsgesetz (Baden-Württemberg)
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung (Baden-Württemberg)
E & Y	Ernst & Young GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
GemKVO	Gemeindekassenverordnung (Kameral)
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Kameral)
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GKV	Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- u. Verkehrsunternehmen
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GR	Gemeinderat
GVO	Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregisterauszug
IIRU	Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RAB	ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH
RP	Regierungspräsidium Tübingen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SWR	Stadtwerke Ravensburg
TWS	Technische Werke Schussental
VwV	Verwaltungsvorschrift

1. Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag und –umfang

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Gemeinderat (GR) ist der Jahresabschluss auf Grund der Unterlagen der Gemeinde und des Eigenbetriebs vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) zu prüfen.

Die Prüfung umfasst den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg (SWR). Den Stadtwerken obliegen die Aufgabenbereiche die in der Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert am 26.11.2007, in § 1 (2) genannt sind.

Es handelt sich hierbei um:

- Beteiligungen, insbesondere an der Technische Werke Schussental-Verwaltungs- GmbH und der Technischen Werke Schussental GmbH & Co.KG
- Übernahme von Ver- und Entsorgungsanlagen im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung
- Erzeugung von Wärme und elektrischen Strom (für eigene Zwecke und Lieferung an Dritte)
- Verkehrsbetrieb
 - öffentliche bewirtschaftete Parkierungseinrichtungen der Stadt Ravensburg außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums,
 - Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) gemäß § 2 Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 sowie Beteiligung an Verkehrsunternehmen,
- Hallenbadbetrieb (Schul-, Sport- und Freizeitbad)
- Freibadbetrieb

Prüfungsauftrag:

§ 111 Abs. 1 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in entsprechender Anwendung von § 110 Abs.1 GemO in Verbindung mit § 9 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO)

Prüfungsgegenstand:

Jahresabschluss und Lagebericht nach § 16 Eigenbetriebsgesetz (EigBG)

Prüfungszeitraum:

September 2011 – November 2011 mit Unterbrechungen

Prüferin:

Verena Wollensak

1.2 Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2009 wurden, nach Vorberatung am 01.12.2010 im Werksausschuss, vom Gemeinderat am 13.12.2010 festgestellt. Ferner hat der Gemeinderat entschieden den Jahregewinn in Höhe von 265.423,43 € in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 wurde in der Schwäbischen Zeitung vom 18.12.2010 ortsüblich bekannt gegeben.

1.3 Prüfungen anderer Institutionen

1.3.1 Überörtliche Prüfung

Die Eigenbetriebe unterliegen neben der örtlichen Prüfung auch der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA). Die Zuständigkeit der GPA ergibt sich aus § 113 Abs. 1 GemO. Gegenstand der Prüfung sind die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei der Wirtschaftsführung, dem Rechnungswesen sowie der Vermögensverwaltung des Eigenbetriebs (§ 114 Abs. 1 GemO).

Zuletzt wurden die Wirtschaftsjahre 2002 - 2007 geprüft. Der Bericht datiert vom 15.07.2009. Über das Ergebnis der Prüfung wurde am 26.09.2011 im Gemeinderat berichtet.

1.3.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer

Nach dem Wegfall des § 115 GemO handelt es sich um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Zuständig für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist gemäß § 9 Abs. 1 EigBG der Gemeinderat. Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010 wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 13.12.2010 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH (E&Y) mit Schreiben vom 15.12.2010 bestellt.

Ein Bestätigungsvermerk von E&Y zu dem Jahresabschluss 2010 und dem Lagebericht wurde am 15.04.11 erstellt (siehe S. 37 Prüfungsbericht E&Y).

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

2.1 Betriebssatzung

Es gilt die Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert mit Beschluss vom 26.11.2007.

2.1.1 Der Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die GemO und das EigBG vorbehalten sind sowie über die ihm in der Zuständigkeitstabelle der Betriebssatzung zugewiesenen Aufgaben. Er entscheidet ferner über die allgemeine Festsetzung von Abgaben und Tarifen.

2.1.2 Der Werksausschuss

Der Werksausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs und der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind (Zuständigkeitstabelle).

Der Werksausschuss entscheidet darüber hinaus im Rahmen seiner Zuständigkeit selbständig anstelle des Gemeinderats über

- a) den Abschluss von Verträgen und anderer Rechtsgeschäfte, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Betriebsführung handelt,
- b) die ihm in der Zuständigkeitstabelle (Anlage zur Betriebsatzung) zugewiesenen Aufgaben.

2.1.3 Werkleitung (Betriebsleitung)

Zur Leitung der SWR hat der Gemeinderat am 24.09.2001 beschlossen Herrn Dr. Andreas Thiel-Böhm zum einzelvertretungsberechtigten Werkleiter zu bestellen (ab 01.10.2001). Herr Dr. Andreas Thiel-Böhm ist alleiniger Werkleiter der SWR (Werkleitung gem. § 5 der Betriebsatzung).

2.1.4 Stammkapital

Gemäß § 6 beträgt das Stammkapital 3.200.000,00 €.

2.2 Rechnungswesen

2.2.1 Grundlagen

Entsprechend der Regelung aus § 17 EigBG werden alle Zweige des Rechnungswesens (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht) zusammengefasst verwaltet. Nach der Betriebsatzung § 5 ist diese Aufgabe dem Werkleiter zugeordnet.

Die SWR führen ihr Rechnungswesen gemäß § 6 Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) nach dem System der kaufmännischen doppelten Buchführung. Grundlagen sind der nach dem Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen (GKV) aufgestellte Kontenplan und der Kostenstellenplan.

2.2.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung

Für die Personalabrechnung besteht seit 30.12.01 ein Dienstleistungsvertrag zwischen TWS und Stadt Ravensburg.

Die Lizenzen der Programme für die Buchhaltung und die Abrechnung von Lieferungen sind im Eigentum der TWS. Die TWS nutzen diese auch für den Mandanten SWR, da sie mit der Betriebsführung für die SWR beauftragt ist. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.08.2005 wurden die Programme gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 Gemeindekassenverordnung (GemKVO) zur Nutzung bei den SWR freigegeben.

2.2.3 Buchführung, Belegwesen – Einhaltung der GoB

Für die Sonderkasse gelten nach § 37 GemKVO die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung entsprechend, so weit nicht in den §§ 38 und 39 GemKVO etwas anderes geregelt ist. Die §§ 38 und 39 tragen den Besonderheiten der kaufmännischen Buchführung und der wirtschaftlichen Unternehmen Rechnung.

Für 2010 liegt die Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 GemKVO der Interkommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH (IIRU) für die Anwendung landeseinheitlicher EDV-Verfahren zur Abwicklung von Finanzvorgängen für die Produktlinie KIRP (Integr. Rechnungs- u. Planungssys. IRP) vor (28.06.2011). Für die Produktlinie SAP wurde eine Teil-Feststellungsbescheinigung angefordert. Sie liegt derzeit noch nicht vor.

2.2.4 Handelsregister

Die Eintragung von Herrn Dr. Thiel-Böhm als Werkleiter ist am 19.08.2002 vollzogen worden. Gleichzeitig wurde die Änderung des Unternehmensgegenstandes eingetragen (HRA 551344).

Die Eintragung der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes um die Erzeugung von Wärme und elektrischem Strom und den Hallenbadbetrieb erfolgte am 18.03.2004. Die zusätzliche Erweiterung des Unternehmensgegenstandes durch die Eingliederung des Flappachbades und des Hallenbades Eschach wurde am 25.04.2008 ins Handelsregister eingetragen.

3. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung

3.1 Verfahren

Gemäß § 14 Abs. 1 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach Vorberatung im Werksausschuss am 07.12.2009 hat der Gemeinderat den Wirtschaftsplan am 08.02.2010 verabschiedet.

Das Regierungspräsidium (RP) hat am 28.04.2010 neben der Haushaltssatzung auch den vorgenannten Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebs Stadtwerke Ravensburg nur unter Auflagen (mit reduzierten Beträgen) genehmigt. Der Gemeinderat ist mit Beschluss vom 03.05.2010 dem Genehmigungserlass des RPs beigetreten.

Am 12.07.2010 hat der Werksausschuss einen Nachtragswirtschaftsplan vorberaten. Der Gemeinderat beschloss diesen am 19.07.2010. Das RP bestätigte die Gesetzmäßigkeit dieses Nachtragswirtschaftsplanes am 25.08.2010.

3.2 Bestandteile

Die Finanzplanung (§ 85 GemO i.V.m. § 96 GemO, § 4 EigBVO) bildet neben dem Wirtschaftsplan einen Bestandteil des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO), dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO) und der Stellenübersicht. Die Bestandteile entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen.

4. Jahresabschluss

4.1 Aufstellung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie einem Lagebericht, ist innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 EigBG).

Jahresabschluss und Lagebericht 2010 wurden von dem Werkleiter im März 2011 unterzeichnet und dem Rechnungsprüfungsamt im Juli 2011 vorgelegt.

4.2 Jahresergebnis

Der Jahresabschluss weist einen Gewinn von 343.871,64 € aus (Vorjahr: 265.423,43 €).

Jahresergebnis	2010 €	2009 €	2008 €	2007 €
Insgesamt	343.871,64	265.423,43	228.493,19	698.124,59

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Aktiva

5.1.1 Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme liegt bei 20.764.074,98 (Vorjahr 20.743.103,91 €).

5.1.2 Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens war 16.736.477,85 € (im Vorjahr 17.010.395,85 €). Gliederung und Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagennachweis zum 31.12.2010 (siehe E & Y, Anlage 1 zum Anhang).

a) Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens betrug zum Jahresende 13.274.299,00 € (Vorjahr 13.548.217,00 €).

- **Grundstücke**

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Wert des Grundbesitzes wie folgt:

Grundstücke	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Grundstücke mit Bauten	10.434.563,00	10.798.307,00
Grundstücke ohne Bauten	353.357,00	353.357,00
Restbuchwert	10.787.920,00	11.151.664,00

Gesamter Anlagenzugang waren 40.522 €.

Hiervon entfallen auf die Außenanlagen Flappachbad 34.121 €, auf das Hauptgebäude Flappachbad 5.887 € und das Gebäude Hallenbad 514 €. Aus ordentlicher Abschreibung ergaben sich insgesamt 404.266 € Abgänge.

Von den Restbuchwerten entfallen auf die einzelnen Betriebszweige:

Restbuchwerte	2010	2009
	€	€
Verkehr	6.410.240,00	6.640.360,00
Bäder	4.024.323,00	4.157.947,00
Gemeinsam	353.357,00	353.357,00
Summe	10.787.920,00	11.151.664,00

- **Erzeugungs-, Verteilungs-, technische Anlagen und Streckenausrüstung**

Die Veränderungen bei den Anlagengruppen im Einzelnen:

Technische Anlagen	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Erzeugungsanlagen	767.091,00	740.096,00
Verteilungsanlagen	338.592,00	376.194,00
Streckenausrüstung	71.927,00	79.184,00
Technische Anlagen	775.945,00	896.179,00
Restbuchwert	1.953.555,00	2.091.653,00

Es wurden insgesamt 141.814 € als Anlagenzugang verbucht (davon entfallen 132.489 € auf den Bereich Erzeugungsanlagen - Strom - und 9.325 € auf den Bereich Technische Anlagen - Bäder -).

Aus ordentlicher Abschreibung ergaben sich insgesamt 277.728 €.

- **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

An Betriebs- und Geschäftsausstattung waren zum Jahresende ausgewiesen 506.959,00 € (Vorjahr: 281.285,00 €).

Aufgeteilt auf die Betriebszweige ergibt sich folgende Aufstellung:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Wärme	7.271,00	7.137,00
Verkehr	16.039,00	18.717,00
Bäder	483.649,00	255.431,00
Restbuchwert	506.959,00	281.285,00

Zugänge ergaben sich bei dem Zweig Bäder mit 302.142 € (hauptsächlich wurde hierbei in die Sprunganlage Flappachbad investiert), bei dem Zweig Verkehr – Parkierung – mit 8.463 € und dem Zweig Wärme mit 1.207 €.

Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt 86.138 €.

- **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Anlagen im Bau	25.865,00	23.615,00
Summe	25.865,00	23.615,00

Zahlungen entstanden im Bereich "Leerrohrverlegungen in Schmalegg und Bavendorf". Außerdem sind hier noch Zahlungen aufgrund der Sanierung Flappachbad enthalten.

b) Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier die Beteiligungen:

Finanzanlagen	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Beteiligungen		
Kommanditeinlage TWS GmbH & Co.KG	3.112.826,85	3.112.826,85
Stammeinlage TWS Verwaltungs-GmbH	14.250,00	14.250,00
BOB GmbH.u.Co.KG (BOB KG)	319.600,00	319.600,00
BOB Verwaltungs-GmbH	7.500,00	7.500,00
Zweckverband GVO	8.000,00	8.000,00
Energieagentur Ravensb. GmbH	1,00	1,00
stadtbus RV Wgt. GmbH	1,00	1,00
Restbuchwert	3.462.178,85	3.462.178,85

- Die Kommanditbeteiligung an der TWS KG ist der Buchwert des im Rahmen einer Sacheinlage übertragenen Reinvermögens der ausgegliederten Versorgungssparten. Die Stadtwerke halten einen Anteil von 42,7 % an der TWS KG.
- Nach dem Konsortialvertrag wird die Beteiligung an der TWS Verwaltungs-GmbH mit 42,7 % (14.250 €) gehalten.
- An der BOB GmbH & Co.KG halten die SWR 25 % = 319.600 €.
- An der BOB Verwaltungs-GmbH hat die Stadt eine Stammeinlage von 7.500 € (= 25 %).
- Die SWR halten eine Stammeinlage von 8.000 € an der GVO.
- An der Energieagentur sind die Stadtwerke mit 7,34 % beteiligt. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2008 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.
- Mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 24.02.2003, haben sich die SWR an der "rundumbus Ravensburg Weingarten GmbH" jetzt "stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH" mit einer Stammeinlage von 7.850 € = 31,4 % beteiligt. Gemäß Handelsregistereintrag vom 21.10.2005 wurde neben der Namensänderung auch der Gegenstand des Unternehmens neu gefasst. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2007 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

5.1.3 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 4.026.145,13 €
(Vorjahr: 3.731.058,06 €).

a) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um einen Bestand an Heizöl i.H.v. 110,15 € beim Schulzentrum und an Pellets i.H.v. 121,06 € im Kindergarten Spatzennest.

Vorräte	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	231,21	557,90
Restbuchwert	231,21	557,90

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.773,66	76.954,21
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.815.464,17	2.336.438,78
Forderungen an die Stadt	2.048.993,96	1.202.707,73
Sonstige Vermögensgegenstände	72.595,93	106.812,17
Summe	4.016.827,72	3.722.912,89

- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Parkierung: 77.748,66 €

Bäder: 2.025,00 €

Insgesamt: 79.773,66 €

Die Forderungen 1200000 wurden durch Umgliederung den Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 96.051,80 € zugeordnet.

Die Forderungen 1201000 (Stromerzeugung) und 1204100 (Wärme) wurden durch Umgliederung den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 607,23 € zugeordnet.

• **Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Der Gewinnanteil aus der Kommanditbeteiligung an der TWS GmbH & Co.KG und ein direkt zugeordneter Gewinnanteil aus der Beteiligung der TWS GmbH & Co.KG am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben beträgt

abzüglich Kapitalertragsteuer 1.916.586,26 €
./. 101.122,12 €
Insgesamt: 1.815.464,17 €

Die Forderungen 13100000 in Höhe von 93,43 € (Wasser) und 34,76 € (Gas) wurden durch Umgliederung den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von 128,19 € zugeordnet.

• **Die Forderungen an die Stadt beinhalten**

Kontoausw. 1540000 78.440,57 €
 Kinderreichenförderung 835,00 €
 Lüftung 61.142,08 €
 Strombezug 16.463,49 €

Verbrauchsforderungen – Wärmelieferung - (Umgliederung) 96.051,80 €

174.492,37 €
 Kontoausw. 1541000 (Kassenverrechnungskonto) 1.874.501,59 €
Insgesamt: 2.048.993,96 €

• **Sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind enthalten Erstattungen der Fahrgeldausfälle

(Schwerbehinderte) 32.773,30 €
 Erstattung MinöSt 2010 9.170,96 €
 Erstattung Körperschaftssteuer 2010 27.578,29 €
 Sonstiges 3.073,38 €

Insgesamt: 72.595,93 €

c) Kassenbestand

Wechselgeldbestand Parkierungseinrichtungen 4.909,20 €
 Hallenbad / Wechselgeldvorschuss 760,00 €
 Handkasse Parkhäuser 600,00 €
 Geldtransit 2.567,00 €
 Hallenbad Handkasse 250,00 €
Insgesamt: 9.086,20 €

Mit Übergabe der Betriebsführung der Parkierungseinrichtungen wurden im Jahr 2010 betriebseigene Handvorschüsse der Firma Hüfner (insgesamt 600 Euro) von den Stadtwerken übernommen und an die Firma Dussmann ausgehändigt. Zur Leistung geringfügiger Zahlungen, die regelmäßig anfallen, oder als Wechselgeld können gemäß § 4 GemKVO einzelnen Dienststellen oder einzelnen Bediensteten Handvorschüsse gewährt werden.

In diesem Fall handelt es sich aber um eine Privatfirma. Die GemKVO sieht eine Überlassung von Handvorschüssen an Dritte nicht vor. Es muss hier eine gesetzeskonforme Lösung gefunden werden.

5.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Rechnungsabgrenzung	1.452,00	1.650,00
Summe:	1.452,00	1.650,00

Aktiv abgegrenzt wurde ein Rechnungsbetrag für eine Lehrgangsgebühr (mit Anteil 2011).

5.2 Passiva

5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 6.363.739,34 € (Vorjahr: 6.669.867,70 €).

Gegenüber der Vermögensrechnung der Stadt mit 4.019.366,99 € besteht eine Differenz in Höhe von 2.344.372,35 €.

Gewinn 2001 (Rücklagenzuführung)	792.879,54
Gewinnanteil 2006 (Rücklagenzuführung)	346.935,65
Gewinn 2007 (Rücklagenzuführung)	698.124,59
Gewinn 2009(Rücklagenzuführung)	265.423,43
Steuerbelastung aus der Herabsetzung der Allgemeinen Rücklage i.H.v. 650.000,00 € im Jahr 2010	- 102.862,50
Gewinn 2010	343.871,64
Insgesamt:	2.344.372,35

Mit der Feststellung der Jahresrechnung 2008 hat der GR beschlossen (14.12.2009) den Gewinn aus 2008 (228.493,19 €) nach Abzug der Kapitalertragssteuer an den städtischen Haushalt abzuführen. Der Betrag nach Abzug der Steuer belief sich auf 192.334,12 € und wurde im Januar 2010 an die Stadt abgeführt.

Der Jahresgewinn 2009 in Höhe von 265.423,43 € wurde im Jahr 2010 nach Beschlussfassung im GR am 13.12.2010 in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

Der GR hat am 03.05.2010 die Herabsetzung der Allgemeinen Rücklage um 650.000,00 € beschlossen. Der Herabsetzungsbetrag wurde abzüglich der Steuerbelastung (102.862,50 €) an den städtischen Haushalt abgeführt (547.137,50 €).

a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 2010 unverändert 3.200.00,00 €.

b) Rücklagen

Im Jahr 2010 betragen die Rücklagen 2.819.867,70 €.

Jahr	Stand 01.01. €	Entnahme (-), Zuführung (+) €	Stand 31.12. €
1999	360.777,97	0,00	360.777,97
2000	360.777,97	Entnahme -65.605,79 Sacheinl./Grundstück +206.625,83	501.798,01
2001	501.798,01	Herabsetz. Stammkap. - 112.918,81	614.716,82
2002	614.716,82	Gewinneinstellung +792.879,54	1.407.596,36
2003	1.407.596,36	Sacheinlage Hallenbad +145.467,99	1.553.064,35
2004	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2005	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2006	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2007	1.553.064,35	Sacheinlage HB Eschach 289.151,00 Kapitalrücklage <u>346.935,65</u> +636.086,65	2.189.151,00
2008	2.189.151,00	Sacheinl. Flappachbad 317.168,68 Gewinneinstellung <u>698.124,59</u> +1.015.293,27	3.204.444,27
2009	3.204.444,27	0,00	3.204.444,27
2010	3.204.444,27	Herabsetzung Allg.Rücklage - 650.000,00 Gewinneinstellung <u>+265.423,43</u> -384.576,57	2.819.867,70

c) Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2010 weist die Bilanz als Geschäftsergebnis einen Gewinn von 343.871,64 € aus (Vorjahresgewinn: 265.423,43 €).

d) Eigenkapitalausstattung

Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung (Quote vom Gesamtkapital und Rentabilität) enthält der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (S. 6).

e) Verzinsung des Eigenkapitals

- Berechnungsgrundlagen**

Ein Gewinn ist der Zins für das eingesetzte Eigenkapital. Er ist definiert als Unterschied der Erträge und Aufwendungen (unter Berücksichtigung des Handelsrechts und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung). 2010 ergab sich ein Gewinn in Höhe von 343.871,64 €. Die Bezugsgröße Eigenkapital umfasst das Stammkapital und die Rücklagen zu Beginn des Jahres.

Zum 01.01.2010 war folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Eigenkapital		01.01.2010 €	01.01.2009 €
I.	Stammkapital	3.200.000,00	3.200.000,00
II.	Allg. Rücklage	3.204.444,27	3.204.444,27
III.	Gewinn/Verlust	265.423,43	228.493,19
		6.669.867,70	6.632.937,46

- **Verzinsung 2010**

Bezogen auf das zum Jahresbeginn ausgewiesene Eigenkapital von 6.669.867,70 € ergab sich durch den ausgewiesenen Gewinn (343.871,64 €) eine Verzinsung von 5,16 % (Vorjahr 4,0 %).

5.2.2 Rückstellungen

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 225.851,37 € an Rückstellungen aus:

Rückstellungen	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Steuerrückstellungen	146.921,37	102.524,00
Rückst. für Urlaub und Überstunden	22.930,00	24.357,00
Rückst. für JA-Prüfung	25.000,00	21.000,00
Rückst. für unterl. Instandhaltung	0,00	34.141,96
Rückst. für ausstehende Rechn. Flappachbad	0,00	23.000,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	16.000,00	0,00
Übrige Rückstellungen	15.000,00	15.000,00
Summe	225.851,37	220.022,96

5.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres insgesamt 13.426.301,68 € (Vorjahr: 12.871.764,39 €). Enthalten sind hier sowohl Kredite als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und sonstige Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist gemäß § 285 HGB in Anlage 2 zum Anhang (Anlage 3) zum Jahresabschluss angegeben (Verbindlichkeitsspiegel 2010).

a) Kredite

- **Bestand, Entwicklung**

Zum Jahresende waren aus 15 Darlehen Verpflichtungen in Höhe von 11.741.071,30 € vorhanden (Vorjahr: 11.593.384,56 €).

Jahr	Stand 01.01. €	Ausgliederung TWS KG	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12. €	Zinsaufwand €
2001	17.658.892,57	13.332.979,79	2.038.009,44	279.241,04	6.084.681,18	229.052,47
2002	6.084.681,20		1.623.000,00	401.429,00	7.306.252,20	324.120,99
2003	7.306.252,20		340.000,00	500.789,74	7.145.462,46	362.721,26
2004	7.145.462,46		3.116.000,00	500.789,74	9.760.672,72	331.833,73
2005	9.760.672,72		2.723.000,00	617.639,74	11.866.032,98	420.173,45
2006	11.866.032,98		628.000,00	1.073.155,12	11.420.877,86	478.522,91
2007	11.420.877,86		1.079.000,00	795.316,46	11.704.561,40	452.732,05
2008	11.704.561,40			708.719,96	10.995.841,44	464.502,89
2009	10.995.841,44		800.000,00			
			641.000,00	843.456,88	11.593.384,56	464.128,96
2010	11.593.384,56		1.000.000,00	852.313,26	11.741.071,30	447.071,09

Anmerkung: Eine Zinsabgrenzung besteht in Höhe von 119.641,87 €.

• **Kreditaufnahme**

Nach der Betriebssatzung ist der Werkleiter zuständig für die Aufnahme von Krediten im Rahmen des Vermögensplans.

Im Jahr 2010 haben die Stadtwerke einen Kreditvertrag mit der Kreissparkasse Ravensburg in Höhe von 1.000.000,00 € geschlossen. Dieser Darlehensvertrag (6000629519) wurde am 20.12.2010 vom Werkleiter unterzeichnet. Die Konditionen sind mit 3,1 % Zins p.a. (Zinsbindung bis 30.12.2018) festgeschrieben.

Anmerkung: Im Vermögensplan 2010 (Nachtragswirtschaftsplan) wurde eine Kreditaufnahme bis zu 1.240.000,00 € genehmigt.

b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen

Die insgesamt ausgewiesenen Verbindlichkeiten betragen 676.925,66 € (Vorjahr: 606.476,60 €). Im Bericht von Ernst & Young befindet sich auf S. 26 eine detaillierte Darstellung der einzelnen Verbindlichkeiten.

c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeiten geg. Untern. mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	31.12.2010 €	31.12.2009 €
gegenüber stadtbuss GmbH	1.092,56	12.651,76
gegenüber BOB KG	344,12	1.114,47
gegenüber TWS KG	871.346,36	304.820,47
Summe:	872.783,04	318.586,70

Die Verbindlichkeiten gegen die TWS GmbH & Co.KG setzen sich zusammen aus:

Betriebsführungsentgelt 2010	536.558,85
Gasbezug	290.635,72
Strombezug	35.946,11
Wasserbezug	7.483,32
Sonstiges	850,55
abzüglich Umgliederung (Gas/Wasser)	- 128,19
Summe:	871.346,36

d) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Kassenkonto Stadtkasse	0,00	0,00
sonst. "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt"	8.531,45	225.235,83
Summe:	8.531,45	225.235,83

- **Kassenkonto Stadtkasse (Sonderkasse)**

Bei der Stadtkasse ist gemäß § 98 GemO in Verbindung mit § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO eine Sonderkasse für die SWR eingerichtet. Die Sonderkasse ist mit der Stadtkasse verbunden. Wird eine Sonderkasse im Rahmen der Gemeindegasse geführt, so sind zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung sowohl Guthaben als auch Schulden des Eigenbetriebs bei der Stadt banküblich zu verzinsen. Diese Verzinsung der Kassenbestände ist in der Verfügung des Oberbürgermeisters vom 14.02.2000 geregelt. Bei der vierteljährlichen Zinsabrechnung wurde die Verfügung beachtet. Saldiert haben die Werke 2.057,89 € Zinsen für Kassenkredite an die Stadtkasse bezahlt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durften, wurde auf 2 Mio. € begrenzt. Der höchste Kassenkredit im Prüfungsjahr wurde am 25.06.2010 mit 1.395.619,24 € in Anspruch genommen.

Die Kassengeschäfte der Sonderkasse wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung bei der Stadtkasse Ravensburg am 06.07.2010 mitgeprüft. Es wurden keine Feststellungen bezüglich der Stadtwerke getroffen.

- **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt**

Zu den sonstigen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt" gehören u.a. erbrachte Betriebshofleistungen in Höhe von 7.048,59 €.

e) Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2010 €	31.12.2009 €
sonstige Verbindlichkeiten	7.348,36	3.058,38
Summe:	7.348,36	3.058,38

5.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Rechnungsabgrenzung	748.182,59	981.448,86
Summe:	748.182,59	981.448,86

Passiv abgegrenzt wurden Erlöse aus der Einräumung von langjährigen Nutzungsrechten an Parkhausstellplätzen.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Einhaltung des Erfolgsplans

	2010 €		2009 €	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
Erträge	7.777.000,00	8.335.081,32	7.924.000,00	8.225.891,93
Aufwendungen	7.676.000,00	7.991.809,68	7.858.000,00	7.960.468,50
Gewinn/Verlust	+ 101.000,00	+343.871,64	+ 66.000,00	+ 265.423,43

6.2 Planabweichungen im Einzelnen

Erfolgsübersicht	Plan 2010	Ist 2010	Abweichung
	€	€	€
1. Materialaufwand			
a) Bezug von Fremden	4.864.000,00	4.890.118,30	26.118,30
b) Bezug von Betriebszweigen	222.000,00	194.205,84	-27.794,16
2. Löhne und Gehälter	311.000,00	284.126,10	-26.873,90
3. Soziale Abgaben	77.000,00	53.861,17	-23.138,83
4. Aufwand für Altersversorgung	31.000,00	27.770,42	-3.229,58
5. Abschreibungen	775.000,00	768.132,00	-6.868,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	511.000,00	463.257,42	-47.742,58
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuweisen)	31.000,00	27.400,64	-3.599,36
8. Andere betriebliche Aufwendungen	914.000,00	888.190,96	-25.809,04
9. Summe 1-8	7.736.000,00	7.597.062,85	-138.937,15
10. Umlage der Zurechnung (+)	167.000,00	278.197,13	111.197,13
Spalte 3 Abgabe (-)	-167.000,00	-278.197,13	-111.197,13
11. Aufwendungen 9-10	7.736.000,00	7.597.062,85	-138.937,15
12. Betriebserträge			
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	5.602.000,00	5.807.253,96	205.253,96
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	40.000,00	265.081,51	225.081,51
c) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	222.000,00	194.205,84	-27.794,16
13. Summe 12	5.864.000,00	6.266.541,31	402.541,31
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss ./ = Fehlbetrag)	-1.872.000,00	-1.330.521,54	541.478,46
15. Finanzerträge	2.113.000,00	2.068.540,01	-44.459,99
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	140.000,00	394.146,83	254.146,83
17. Unternehmens- ergebnis (+ = Jahresgewinn ./ = Jahresverlust)	101.000,00	343.871,64	242.871,64

6.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis

Neu hinzugekommen im Prüfungsjahr ist die Sparte Breitbandkabel.
Die Betriebszweige/Sparten der Stadtwerke Ravensburg waren am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:

Jahresergebnis	2010 €	2009 €	2008 €	2007 €
Wärme/Lüftung	44.306,66	49.493,58	9.499,28	28.688,15
Verkehr	-24.905,13	-275.180,45	-241.360,71	-320.645,85
a) Parkierung	621.122,33	266.847,33	455.866,98	326.486,89
b) Busverkehr	-628.808,55	-395.741,27	-597.802,56	-457.840,37
c) Beteilig. BOB	-17.218,91	-146.286,51	-99.425,13	-189.292,37
Bäder	-1.238.447,59	-878.769,55	-1.259.266,50	-593.240,02
Andere Beteiligungen	1.574.647,71	1.369.879,85	1.719.621,12	1.583.322,31
Breitbandkabel	-1.261,75	0,00	0,00	0,00
Stromerzeugung	-10.468,26	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	343.871,64	265.423,43	228.493,19	698.124,59

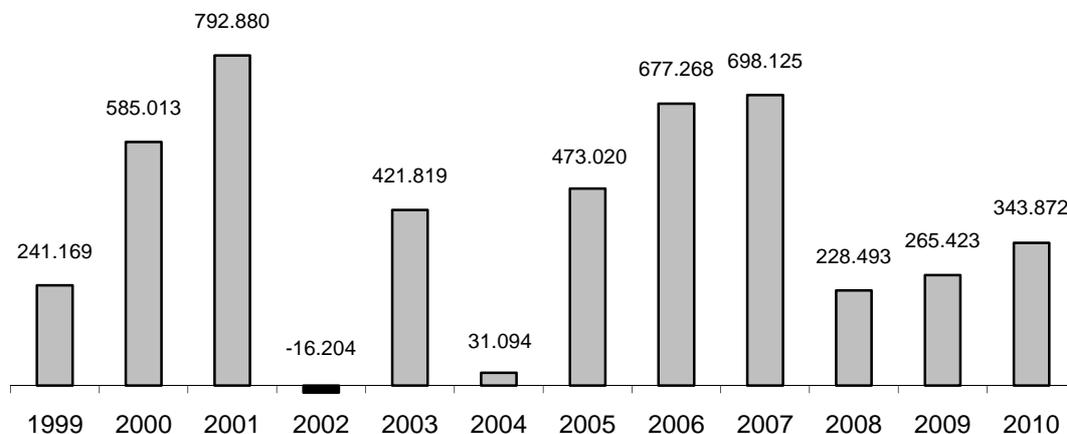
Zum Vergleich werden die Ergebnisse der Jahre 2007 bis 2009 angegeben.

6.4 Erfolgsübersicht für die Jahre 1999 – 2010

Siehe Anlage zum Schlussbericht.

6.5 Unternehmensergebnisse 1999 – 2010

Ergebnisse in €



7. Betriebsführungsentgelt der SWR an die TWS

Die in den letzten Jahren erstellte Plausibilitätsprüfung zum Betriebsführungsentgelt (netto) wurde im Jahr 2010 fortgeführt.

- **Anzahl der ausgewerteten Mitarbeiter:**

Jahr	2010	2009	2008	2007
Mitarbeiterzahl	17	16	19	15

Für die Auswertung wurden die Mitarbeiter ausgewählt die in einem der Jahre mit mehr als 6.500 € abgerechnet wurden.

- **Nachweis für die repräsentative Auswertung**

Jahr	2010	2009	2008	2007
Betriebsführungsentgelt insgesamt in €	450.890	461.271	495.027	458.506
ausgewertete Summe in €	420.639	421.155	481.113	414.815
Anteil in %	93,29	91,30	97,19	90,47
abgerechnete Stunden insgesamt	10.463	10.705	11.224	10.216
ausgewertete Stunden	9.490	9.807	10.943	9.231
Anteil in %	90,70	91,61	97,50	90,36

- **Entwicklung der durchschnittlich abgerechneten Stundensätze**

Jahr	2010	2009	2008	2007
ausgewertete Summe in €	420.639	421.155	481.113	414.815
ausgewertete Stunden	9.490	9.807	10.943	9.231
Verrechnungssatz im Schnitt pro Stunde in €	44,32	42,94	43,97	44,94

- **Geleistete Stunden pro ausgewertetem Mitarbeiter**

Jahr	2010	2009	2008	2007
ausgewertete Stunden	9.490	9.807	10.943	9.231
Mitarbeiterzahl	17	16	19	15
geleistete Std. im Schnitt pro gewertetem Mitarbeiter	558	613	576	615

- **Anzahl der bei der TWS für die Stadtwerke tätigen Kräfte**

Umrechnung der tatsächlich geleisteten und abgerechneten Stunden in Vollbeschäftigte:

Jahr	2010	2009	2008	2007
abgerechnete Stunden	10.463	10.705	11.224	10.216
Stunden pro Vollbeschäftigtem	1.697	1.697	1.697	1.697
Vollbeschäftigte	6,17	6,31	6,61	6,02

Es wurden die Jahresarbeitsstunden eines Beamten zugrundegelegt.

- **Entgelt pro vollbeschäftigtem Mitarbeiter**

Grundlage für die Verrechnungssätze ist die VwV Kostenfestlegung. Die Pauschalsätze je Arbeitsstunde werden nach den einzelnen Laufbahnen (Eingruppierungen) festgelegt. Neben den Personalkosten sind Raum- und sonstige Sachkosten berücksichtigt.

Jahr	2010	2009	2008	2007
Betriebsführungsentgelt	450.890	461.271	495.027 €	458.506 €
Vollbeschäftigte	6,17	6,31	6,61	6,02
Entgelt pro Mitarbeiter	73.078	73.102	74.891 €	76.164 €

Die Verrechnungssumme pro Mitarbeiter ist gesunken.

Die Abrechnung des Betriebsführungsentgeltes entspricht dem Betriebsführungsvertrag, der mit Wirkung 01.01.2004 geschlossen wurde. Die im Werksausschuss vom 08.11.2004 und im Gemeinderat vom 29.11.2004 gefassten Beschlüsse wurden berücksichtigt.

8. Schwerpunktprüfung: Kassenprüfung bei der Zahlstelle Flappachbad

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Eingangsbereiche im Flappachbad wurde für den neuen Haupteingang (unterer Eingang) ein Kassenautomat von den Stadtwerken beschafft. Stadtkasse und Rechnungsprüfungsamt waren im Vorfeld der Beschaffung nicht beteiligt. Bedingt durch die neue Kassenanlage musste die Dienstanweisung für die zwei bestehenden Zahlstellen im Flappachbad komplett überarbeitet werden. Dies war erst möglich nachdem die Stadtkasse und das Rechnungsprüfungsamt über die neuen Gegebenheiten informiert wurden. Zahlreiche Punkte mussten geklärt und aufgearbeitet werden, so dass nach mehreren Besprechungen am 11.09.2009 eine neue Dienstanweisung erlassen wurde.

Die anstehende Kassenprüfung für das Jahr 2009 wurde auf 2010 verschoben. Am 09.08.2010 wurde zum Wechsel der Früh- und Spätschicht eine unvermutete Kassenprüfung durchgeführt. Des Weiteren wurden die gesamten Kassenabschlüsse 2009 und 2010 geprüft.

Unter anderem wurde Folgendes festgestellt:

- Überschüsse bzw. Fehlbeträge werden im Gesamtkassenabschluss manuell von der Zahlstellenverwalterin vermerkt. Nach Auskunft des Herstellers (Firma Scheidt & Bachmann) kann der Abschluss nicht dahingehend geändert werden, dass die Abweichungen vom System berechnet werden und auf dem Abschluss erscheinen.
- Im Krankheitsfall der Betriebsleitung ist die korrekte und vollständige Abwicklung der Kassenvorgänge sicherzustellen. Hier ist eine ordnungsgemäße Stellvertreter-Regelung zu treffen.
- Die Personenkasse war ständig (auch bei schlechtem Wetter) besetzt. Es gab Abrechnungen mit "Null-Umsatz" bei Früh- und Spätschicht. Hier könnten Personalkosten eingespart werden, wenn an Tagen mit schlechterem Wetter nur der Kassenautomat geöffnet wäre.
Diese Vorgehensweise wurde seitens der Betreiber für das Jahr 2011 zugesagt.

Aufgrund der vorgenommenen Prüfung wurde die Dienstanweisung nochmals in zwei Punkten (zum 10.05.2011) angepasst.

9. Technische Prüfung - Submissions- und Vergabekontrollen

Die Verwaltungsvorschrift der Ministerien zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge wurde bis zum 31.12.2011 verlängert. Damit gelten die darin erhöhten Wertgrenzen bis dahin weiter. Die Erhöhung der Wertgrenzen wurde in die städtische Dienstanweisung zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge übernommen. Diese gilt auch für die Eigenbetriebe der Stadt.

Im Berichtszeitraum wurden 7 Maßnahmen beschränkt ausgeschrieben. Von der Möglichkeit der Freihändigen Vergabe wurde bei einer Maßnahme Gebrauch gemacht.

Soweit sich Feststellungen formal zur Durchführung der Submission, oder inhaltlich zu den eingegangenen Angebotsunterlagen ergaben, wurden diese der Vergabestelle zur Stellungnahme oder Beachtung bei der weiteren Bearbeitung mitgeteilt.

Vor Vergabeentscheidungen wurden gemäß § 40 DA-Vergabe stichprobenweise Vergabeunterlagen zur nochmaligen Prüfung von den Vergabestellen angefordert. Es kann festgestellt werden, dass die Vorgänge ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

10. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Ravensburg war nach § 111 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird empfohlen den Jahresabschluss 2010 festzustellen.

Ravensburg, den 24.11.2011
Rechnungsprüfungsamt

gez.

Müller

Erfolgsübersicht über die Jahre 1999-2010

Anlage

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand												
a) Bezug von Fremden	24.336.532,01	33.700.495,62	2.794.571,43	3.421.831,85	3.644.840,87	3.560.056,81	3.777.166,01	4.090.645,38	4.149.632,19	4.645.737,68	4.849.736,67	4.890.118,30
b) Bezug von Betriebszweigen	48.837,07	57.261,88	0,00	0,00	83.020,93	56.065,53	54.714,29	122.377,79	140.130,04	220.921,31	203.647,01	194.205,84
2. Löhne und Gehälter	1.862.011,07	1.810.915,46	1.312,08	2.595,45	142.697,14	94.712,61	127.958,18	157.176,22	133.290,55	284.801,28	282.929,24	284.126,10
3. Soziale Abgaben	410.720,36	361.897,43	0,00	28,60	32.999,70	20.112,72	25.152,68	32.158,33	25.220,75	52.897,12	51.988,58	53.861,17
4. Aufwand für Altersversorgung	95.081,94	113.038,40	0,00	0,00	6.734,81	6.866,13	8.824,98	12.624,96	14.345,82	29.279,29	28.069,63	27.770,42
5. Abschreibungen	2.713.173,48	2.791.944,11	642.793,83	341.371,00	1.650.611,00	536.379,00	683.190,00	803.109,00	801.166,00	1.077.714,00	806.586,00	768.132,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	749.632,47	642.940,32	252.535,89	336.044,72	432.068,99	422.747,30	474.309,29	500.085,46	467.345,72	477.419,98	473.853,25	463.257,42
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuweisen)	31.882,58	31.529,36	25.919,53	25.919,53	25.919,53	30.663,37	25.919,53	25.919,53	25.919,53	25.919,53	25.919,53	27.400,64
Konzessions- und Wegeentgelte	1.080.347,32	1.048.322,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme				135.708,54	16.370,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.362.570,15	1.923.750,00	621.881,28	1.130.800,12	1.347.877,14	2.569.339,55	1.115.952,15	864.350,87	829.242,76	1.079.787,90	1.042.674,33	888.190,96
9. Summe 1-8	32.690.788,44	42.482.095,44	4.339.014,03	5.394.299,81	7.383.140,19	7.296.943,02	6.293.187,11	6.608.447,54	6.586.293,36	7.894.478,09	7.765.404,24	7.597.062,85
10. Umlage der Zurechnung (+)	1.364.290,66	1.590.596,44	316.262,91	468.803,89	476.558,83	171.674,50	62.420,21	192.119,84	185.800,59	323.361,94	165.708,50	278.197,13
Verwaltung u. Vertr. Abgabe (-)	1.364.290,66	1.590.596,44	316.262,91	468.803,89	476.558,83	171.674,50	62.429,21	192.119,84	185.800,59	323.361,94	165.708,50	278.197,13
Leistungsausgleich Zurechnung (+)	541.199,16	766.832,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	541.199,16	766.832,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 9-10	32.690.788,44	42.482.095,44	4.339.014,03	5.394.299,81	7.383.140,19	7.296.943,02	6.293.187,11	6.608.447,54	6.586.293,36	7.894.478,09	7.765.404,24	7.597.062,85
12. Betriebserträge												
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	33.828.584,68	43.777.444,61	3.235.421,94	3.736.158,05	4.111.438,45	4.274.745,98	4.392.985,38	5.419.155,09	5.195.154,18	5.623.555,37	5.759.522,53	5.807.253,96
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	48.837,07	57.261,88	355.530,88	176.929,34	1.554.244,43	1.452.302,63	500.991,54	106.937,24	95.582,45	127.163,47	68.214,89	265.081,51
c) aus Lieferungen an andere Betriebszweige					83.020,93	56.065,53	54.714,29	122.377,79	140.130,04	220.921,31	203.647,01	194.205,84
13. Betriebsergebnis (+ = Überschuss ./ = Fehlbetrag)	1.186.633,31	1.352.611,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Finanzerträge	15.771,73	39.990,68	1.892.950,89	1.696.184,77	2.293.465,11	1.932.404,27	2.102.586,25	1.907.383,85	2.150.444,49	2.322.916,02	2.382.441,27	2.068.540,01
15. Außerordentliches Ergebnis	-177.220,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	784.014,78	807.589,01	352.010,14	231.176,21	237.210,00	387.481,25	285.070,31	270.138,42	296.893,21	171.584,90	382.998,03	394.146,83
17. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn ergebnis ./ = Jahresverlust)	241.169,33	585.012,72	792.879,54	-16.203,86	421.818,73	31.094,14	473.020,04	677.268,01	698.124,59	228.493,18	265.423,43	343.871,64

Gründung TWS / Ausgliederung Versorgungssparten
Übernahme der Heizungsanlagen
Hallenbad RV
Hallenbad Eschach
Flappachbad
Strom
Breitbandk.

Rechnungsprüfungsamt
Georgstraße 25
88212 Ravensburg
www.ravensburg.de

 **Stadt**
Ravensburg